

## Klimaschutz auf der Deponie Katzenbühl

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen führt in den Jahren 2016 und 2017 eine Baumaßnahme zur Reduzierung der Treibhausgasemission (Methan) aus der abgeschlossenen Deponie Katzenbühl durch.

Diese Maßnahme wird im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ im Förderbereich „Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bei stillgelegten Siedlungsabfalldepotien“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert (Fördernummer: 03K02610). Der Projektträger Jülich setzt die "Förderung von Klimaschutzprojekten" für das BMU um.

Die Genehmigung für das technische Kernstück der Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart erteilt.

Im Rahmen dieses Projektes erfolgt eine Optimierung des bestehenden Gaserfassungssystems und ein Austausch der bestehenden, aber nicht mehr regelbaren, Gasbehandlungsanlage gegen eine neue und innovative Schwachgasbehandlung. Hierdurch werden die erfassten Gasmengen deutlich gesteigert und die Emissionen an Methan-Deponiegas deutlich um mindestens 50%, prognostiziert sogar um rd. 70%, gegenüber einem Referenzszenario bis 2040 gemindert.

Im Rahmen der Umsetzung werden Begleituntersuchungen erfolgen, deren Ergebnisse in zukünftige Verfahren und Behandlungsziele einfließen werden. Da die wesentlichen, kostenintensiven Teile dieser Vorgehensweise bereits bestehen, ergibt sich durch diese Investition die Möglichkeit aktiven Umweltschutz zu betreiben und die Behandlungszeit und -kosten zu minimieren. Die Gesamtkosten der Investition betragen rd. 540.000 € und werden von den obigen Projektträgern mit 250.000 € gefördert.

Der AWB wird über die erreichten Ergebnisse nach der Umsetzung berichten.